



Staatlich anerkannte Ökomodellregionen in Bayern

17. Juli 2025

Einladung an Kommunen: Information zur Bewerbung als staatlich anerkannte Öko-Modellregion



Bereits seit 11 Jahren gibt es **Öko-Modellregionen in Bayern**. Derzeit arbeiten 34 ÖMR mit unterschiedlichen Schwerpunkten und setzen sich erfolgreich für **mehr Bio aus Bayern** ein.

Seit Kurzem können sich Regionen **jedes Jahr als staatlich anerkannte Öko-Modellregion bewerben** und zahlreiche Vorteile genießen. Mit einer erfolgreichen Bewerbung bekommen Sie als kommunaler Verbund die Chance, eine nachhaltige Entwicklung, den Öko-Landbau und die regionale Vermarktung in Ihrer Region voranzubringen. Sie unterstützen innovative Akteure und regen Vernetzung und Partnerschaften an. So wird sichtbar, was alles in der Region vorhanden ist. Das stärkt die Wirtschaft vor Ort und hilft bei der Bewältigung ökologischer Herausforderungen.

Warum sich eine Öko-Modellregion für Sie und Ihre Region lohnt:

1. Finanzielle Unterstützung

Setzen Sie sich aktiv für die Förderung von regionalen Projekten ein und erhalten Sie eine finanzielle Unterstützung von 75 % für das ÖMR-Projektmanagement. Ihre heimischen Bio-Akteure unterstützen wir mit jährlich 45.000,- € bei der Umsetzung ihrer Ideen – eine Art Regionalbudget für den Ökolandbau. Mit 50 % fördern wir zusätzlich die Personalkosten für innovative Vorhaben.

2. Regional wirtschaften und traditionelles Handwerk bewahren

Bringen Sie die lokale Bio-Landwirtschaft und das Lebensmittel-Handwerk in Ihrer Region durch den Aufbau regionaler Kreisläufe und Wertschöpfungsketten zusammen.



oekomodellregionen.bayern

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Staatlich anerkannte Ökomodellregionen in Bayern

Dadurch verbessert sich die Nahversorgung, heimische Produkte finden ihren Weg in die Gastronomie oder auf Märkte und der kulinarische Reichtum wird sichtbar und gestärkt.

3. Verbesserte Trinkwasserqualität, Biodiversität & Umweltschutz

Vermeiden Sie durch präventiven Gewässerschutz teure kommunale Folgekosten. Denn ökologischer Landbau ist praktizierter Umweltschutz: Die Güte des Trinkwassers wird vorbeugend über eine nachhaltige Bewirtschaftungsform in den Wassergewinnungsgebieten positiv beeinflusst.

4. Bildung und Bewusstseinsförderung

Begeistern Sie Ihre Bürger mit lebendigen Bildungsangeboten. Diese bringen Erzeuger und Verbraucher zusammen und vermitteln Wissen über regionale Bio-Produkte und Themen einer nachhaltigen Entwicklung – wie etwa in Kochkursen, Genussradl-Touren und gemeinsamen Pflanzaktionen.

5. Vernetzung und Austausch

Ihre Kommune profitiert von einem breiten Netzwerk an bestehenden ÖMR und einem zentralen Support. Der Wissens- und Erfahrungsaustausch wird durch die enge Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung (BZA) ermöglicht. Wir unterstützen Sie schrittweise bei der Projektentwicklung und -umsetzung.

6. Brücken bauen

Unterstützen Sie gezielt gemeinsame Aktivitäten von regionalen und biologisch wirtschaftenden Betrieben: Beim Bodenaufbau, der Gestaltung von Fruchtfolgen und in gemeinsamen Einkaufsführern wird in vielen bisherigen Öko-Modellregionen schon sehr erfolgreich zusammengearbeitet.

7. AHV für Schulen und Kitas ab 2026

Lassen Sie sich durch das ÖMR-Management bei der Umsetzung der kommunalen Pflichtaufgabe unterstützen. Ein professionelles Netzwerk im Hintergrund sorgt für einen guten Austausch mit erfahrenen Akteuren und Behörden. Professionell begleitet gelingt in Kitas und Schulen die Versorgung mit regionalen Bio-Zutaten.

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Region aktiv mit – werden Sie Teil unserer Initiative für mehr Bio aus der Heimat!

Werfen sie zur Inspiration auch gerne einen Blick in unser Magazin „[10 Jahre Öko-Modellregionen](#)“.

Nächster Informationstermin:

Merken Sie sich den ****15.September 2025 um 14 Uhr**** vor und seien Sie online mit dabei. Hier erfahren Sie, wie Sie sich bewerben können und welche Unterstützung Sie erhalten. Wir nehmen uns Zeit, alle Fragen zu beantworten und begleiten Sie durch den Bewerbungsprozess. Weiter Info- oder Werbematerialien können Sie gerne bei uns anfragen.

Mehr Informationen zum Bewerbungsprozess finden Sie hier:
<https://www.stmelf.bayern.de/foerderung/bewerbung-als-staatlich-anerkannte/index.html>

Kontakt

Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung (BZA)
Katharina Schmitt

Telefon: +49 89 1213-1504
E-Mail: oekomodellregionen@bza.bayern.de

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Claudia Heid
Telefon: +49 8161 8640-4971
E-Mail: oekomodellregionen@lfl.bayern.de

oekomodellregionen.bayern



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus